
2653/J XXVII. GP

Eingelangt am 07.07.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Ing. Mag. Volker Reifenberger
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend **vorzeitige Beendigung des Dienstverhältnisses mit der Leiterin der
Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts**

Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist die zuständige Aufsichtsbehörde der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien (Universität der bildenden Künste). Frau Dr. Julia M. Nauhaus ist seit 2016 Leiterin der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts und wurde auf sechs Jahre bestellt.

Jedoch verlässt sie Ende dieses Monats vorzeitig die Akademie der bildenden Künste.

Der Standard berichtete am 21. Juni 2020 darüber wie folgt:

„Akademie: Gemäldegalerie-Direktorin geht

Julia M. Nauhaus verabschiedet sich vorzeitig

2016 zur Leiterin der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts bestellt: Julia M. Nauhaus verabschiedet sich vorzeitig.

Die Wiedereröffnung der im Theatermuseum gastierenden Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste am 1. Juli findet ohne "ihre" Direktorin statt: Julia M. Nauhaus, 2016 für sechs Jahre zur Leiterin der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts bestellt, beendet ihre Arbeit bereits Ende Juni.

Die Entscheidung der aus Zwickau stammenden Kunst- und Literaturhistorikerin fiel bereits Ende Februar (aus persönlichen Gründen). In einer Aussendung würdigte Rektor Johan Frederik Hartle ihren Einsatz und ihr umfangreiches Programm.

Neuausrichtung

Die Akademie nehme sich nun Zeit für eine interne Revision, die auf eine inhaltliche Neuausrichtung der historischen Sammlungen im Spannungsfeld mit der zeitgenössischen Kunstproduktion am Haus abziele, heißt es. Danach werde, in zeitlicher Nähe zur Rückübersiedlung in das sanierte Akademiegebäude am Schillerplatz, eine Neuausschreibung vorbereitet.

Die Gemäldegalerie und das Kupferstichkabinett wurden als separate Organisationseinheiten geführt. 2016 waren sie, als zentrale Einrichtung des Sammelns und Ausstellens der Akademie, unter eine wissenschaftlich-künstlerische und organisatorische Gesamtleitung gestellt worden. Bis zur Nachbesetzung übernimmt ein Team, bestehend aus Claudia Bauer (Stv. Direktorin der Kunstsammlungen), Claudia Koch (Sammlungsleitung Gemäldegalerie) und René Schober (Stv. Leitung Kupferstichkabinett). (Olga Kronsteiner, 21.6.2020)“

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung nachstehende

Anfrage

1. Aus welchem Grund verlässt Frau Dr. Julia M. Nauhaus die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien vorzeitig?
2. Handelt es sich um eine einvernehmliche vorzeitige Beendigung oder um eine einseitige Beendigung aus wichtigem Grunde?
3. Wenn ja, aus welchem?
4. Ist ihr bevorstehender Abgang schon seit Ende Februar 2020 bekannt?
5. Wann erfolgte oder erfolgt die Ausschreibung des solcherart vakant werdenden Postens?
6. Ist es zutreffend, dass aktuell eine interne Revision anhängig (gewesen) ist?
7. Wenn ja, was war der Anlass für diese interne Revision?
8. Wenn ja, was war das Ergebnis dieser internen Revision?
9. Haben Sie als Aufsichtsbehörde ein aufsichtsbehördliches Verfahren eingeleitet?
10. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
11. Wenn nein, warum nicht?